



+++ Regeln für die Berichterstattung zum Kongress MitSprache +++

(Stand: September 2018)

Einige Personen möchten ausdrücklich keine Bild- und Tonaufnahmen von sich. Wir bitten zum Schutz dieser Personen und zur Gewährleistung eines respektvollen Umgangs mit allen Teilnehmenden um die Einhaltung folgender Regeln:

1. Wir bitten alle Vertreter_innen der Presse, auf dem Kongress gut sichtbar das Namensschild mit dem Vermerk *Presse* zu tragen.
2. Einige Teilnehmer_innen möchten nicht gefilmt oder fotografiert werden. Diese Personen haben auf ihrem Namensschild ein entsprechendes Symbol mit einer durchgestrichenen Kamera . Wir bitten, diese Personen nicht aufzunehmen.
3. Im großen Veranstaltungssaal gibt es einen Bereich, in dem nicht gefilmt oder fotografiert werden darf. Die entsprechenden Reihen im hinteren Bereich des Saales sind dort mit diesem Symbol  gekennzeichnet. Bitte beachten Sie auch das Film- und Fotografierverbot in den entsprechend gekennzeichneten Workshops.
4. Bitte begegnen Sie den Teilnehmer_innen in Gesprächssituationen auf Augenhöhe und gehen Sie auf mögliche Wünsche ihrerseits ein, beispielsweise wie sie in der Berichterstattung oder bei Bildunterschriften genannt werden möchten (z. B. Betroffene/r von..., Expertin/Experte für...) und aus welcher Perspektive sie fotografiert oder gefilmt werden möchten.
5. Bei längeren O-Tönen von Betroffenen bedarf es der ausdrücklichen Freigabe durch die interviewte Person, bei Printbeiträgen der ausdrücklichen Autorisierung von Zitaten.
6. Bitte beachten Sie, dass es unbedingt notwendig ist, biografische Angaben korrekt wiederzugeben, unrichtige Angaben beschädigen die Glaubwürdigkeit von Betroffenen - ein Thema, dass viele Betroffene belastet, weil ihnen vielfach in der Vergangenheit nicht geglaubt wurde. Lassen Sie gerne auch längere Textpassagen von Betroffenen autorisieren und/oder fragen Sie lieber zweimal nach. ☺

Pressekontakt:

Koordination Presseanfragen und Vermittlung von Interviewpartner_innen:

Friederike Beck, Pressesprecherin Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM),

Tel. +49 (0)3018 555 -1554, Mobil +49 (0) 163 258 2551, friederike.beck@ubskm.bund.de

Gerne können Sie die Pressevertreter_innen des Betroffenenrates auch direkt kontaktieren:

presse@betroffenenrat-ubskm.de

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten:

www.beauftragter-missbrauch.de/br

www.mitsprache.de

www.facebook.com/BetroffenenratUBSKM

presse@betroffenenrat-ubskm.de

Twitter: @ubskm_de #MitSprache2018